

Stellungnahme des Integrationsbeirates Saarbrücken

Frauenschwimmen

Gemeinsam schwimmen und Spaß haben – das muss doch auch dann möglich sein, wenn die Frauen keine Männer dabei haben wollen. Dass bei dem Angebot auch diejenigen Frauen, die es mit der Kleiderordnung etwas strenger halten, berücksichtigt werden, kann nur gelobt werden. Es ist doch eine alte Weisheit, dass die Kleider nicht den Menschen machen. Nur der Mensch ist das, was wirklich zählt!

Das gemeinsame Schwimmen ist doch ein angenehmer Weg sich gegenseitig besser kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen.

Das Frauenschwimmen im Saarbrücker Alsbachbad hat in den vergangenen Monaten für Furore gesorgt. Viele Befürworter und Gegner haben sich zahlreich zu Wort gemeldet. Dabei sind in Vordergrund Diskussionen um den Islam getreten. Erschreckend sind die rassistischen, fremden- und frauenfeindlichen Äußerungen die dabei laut ausgesprochen wurden. Pauschalisierungen und Klischees wurden zu Argumenten erhoben.

Inzwischen fand das Frauenschwimmen wiederholt mit großem Erfolg statt. Doch die Diskussionen haben gezeigt, dass in Saarbrücken noch ein großer Informations- und Handlungsbedarf besteht. Daher fordert der Saarbrücker Integrationsbeirat einen sachlichen Dialog mit Menschen gebührendem Respekt.

Wir sind zurecht stolz auf unsere demokratische, tolerante Gesellschaft und unsere Vorbildrolle, wie wir sie weltweit genießen. Und daran müssen wir weiter arbeiten.

Integrationsbeirat Saarbrücken

26.10.2011

integrationsbeirat
saarbrücken

kommunalpolitische Interessenvertretung
für migrantinnen und migranten